

# Final Fantasy X-3: Ghost inside me

## Rikkus Story

Von Silverfox

### Kapitel 1: Fest mit Folgen...

Fest mit Folgen...

Mit einem Ruck saß Rikku senkrecht auf ihrem Bett. Sie war schweißgebadet und ihre Augen waren vor Schreck und Angst weit aufgerissen. Beinahe hätte sie geschrien, aber sie hatte sich noch zusammengerissen. "Nicht schon wieder", flüsterte sie, während sie sich an den Kopf fasste. Die Kopfschmerzen nach DIESEM Traum waren

immer besonders schlimm. Um sich von den Kopfschmerzen abzulenken sah sie nach re-

chts zu den anderen. Paine schlief ganz rechts bei der Bücherecke, aber das Bett in der Mitte... war leer! Da fiel es ihr wieder ein: Tidus war zurück! Nachdem sie Vegnagun besiegt hatten, war er zurück gekommen. Yuna und er sind in Besaid in eine Hütte eingezogen. Jetzt war das dritte Mädchenbett auf der Celsius leer. Doch Paine blieb im Möwenpack und Yuna kam manchmal noch mit. Dieser Gedanke, nicht allein zu sein, beruhigte sie erstmal. Sie streckte sich kurz und sah aus dem Fenster. Sie flogen durch die pechschwarze Nacht. Nachdem sie das gesehen hatte, versuchte Rikku wieder einzuschlafen, was ihr aber nicht gelang. Sie hatte zu große Angst vor diesem Traum.

Es war schrecklich. Seit über einem Monat träumte sie immer dasselbe:

Sie stand an einer 20 Meter hohen Klippe die im Meer endete. Jedes mal hörte sie ein knurren und wenn sie sich umdrehte, sah sie immer diesen weißen Wolf. Er rannte auf sie zu, sprang und bohrte sich durch ihr Brustbein. Beide stürzten die Klippe hinunter.

Nachdem sie beschlossen hatte aufzustehen, schlich Rikku sich zum Badezimmer um sich fertig zu machen. Danach ging sie aufs Außendeck. Oben angekommen, atmete sie erstmal die kühle Nachtluft ein. Es war zwar noch dunkel, aber man konnte schon die ersten Sonnenstrahlen am Horizont erkennen. Dann erinnerte sie sich daran, warum sie in Besaid waren: Sie wollten beim Aufbau des festes helfen, was zum Anfang der Blitzballsaison in Besaid gefeiert wurde.

Auf der Feier war eine Menge los. Die Vorbereitungen waren den ganzen Tag lang gelaufen, aber es hatte sich gelohnt: Leute von anderen Inseln kamen, um Verwandte zu besuchen oder um zu feiern. Sogar Leblanc, Nooj und Baralai kamen. Am Abend fragte Rikku: "Ist Gippel nicht gekommen?" Nooj antwortete schulterzuckend: "Er hatte

viel zu tun""Achso...",meinte sie traurig.Sie hatte schon mit seinen dummen Bemerkungen gerechnet,aber jetzt wo er nicht kam war sie ziemlich enttäuscht.Sie sah zu Yuna und Tidus rüber.Alle hatten jemanden:Tidus hatte Yuna,Lulu hatte Wakka,Nooj hatte Leblanc und sogar Paine und Baralai kamen sich näher.Nur sie selbst hatte niemanden...trotz der Menschenmenge um sie herum fühlte sie sich...einsam...

Traurig setzte sie sich auf eine Bank und starrte ins Feuer.Sie wünschte sich so gerne das alte Möwenpack,die alten Abenteuer zurück.Paine wollte vielleicht in Bevelle irgendwo als Kampflehrerin anfangen,was aber auch heissen würde,dass sie das Möwenpack verlassen würde.Was aber auch heissen würde,dass Rikku ganz alleine auf Spähro-jagt gehen müsste.

Seufzend stand sie auf,als Paine sie ansprach:"Allein?""Wonach siehst denn aus?,antwortete Rikku spöttisch."Bist du enttäuscht weil du bald alleine auf die Suche gehen musst?Du kannst uns jederzeit rufen wenn du uns brauchst..."Das ist leider nicht das Selbe...",seufzte Rikku,bevor sie mit einem leichtem Lächeln weiter sprach:"Ich glaub ich geh ein bisschen spazieren..."Mit diesen Worten drehte sie sich um,lies Paine stehen und verschwand im Wald.

Es war dunkel und kalt im Wald.\*Bin ich etwa eifersüchtig?Nein!Oder doch?Ach,verdammt!Ich sollte mich doch für Yuna freuen!Ach,mist!\*Gedankenverloren und fluchend schlenderte Rikku durch den Wald,als sie bemerkte dass sie nicht alleine war."Wer ist da?",rief sie leicht nervös,da sie ihre Waffen im Dorf vergessen hatte.Sie hörte von irgendwo ein knistern und sie ging in Abwehrstellung,als sie plötzlich von hinten gepackt wurde.Wehren konnte sie sich nicht,da alles sehr schnell ging.Der eine Arm des Fremden schlang sich um ihre Tallie und ihre Arme,sodass sie sie nicht benutzen konnte.Die andere Hand des Angreifers drückte ihr ein tropfendes,ätzend riechendes Stück Stoff an die Nase,sodass ihre Augen schmerzten.Ihre Kraft verlies ihren Körper und sie sank müde zu Boden.Da lag sie nun,gelähmt,während der Angreifer,von dem sie nur die Beiden schwarzen Hosenbeine sehen konnte,sich zu ihr runterbeugte und sie eine kleine Flasche mit einer bitteren Flüssigkeit austrinken ließ.

Nachdem er ihr alles eingeflößt hatte,drehte er sich ohne ein Wort um,während Rikku das Bewusstsein verlor.

"Sie ist schon ziemlich lange weg...",meinte Yuna besorgt.Tidus,der neben ihr am Lagerfeuer saß meinte nur:"Es ist bestimmt nichts passiert..."Sie wollte nur kurz in den Wald!Hoffentlich ist nichts passiert...",meinte Yuna die langsam Panik bekam.Da es nichts brachte mit Yuna weiter darüber zu reden,stand Tidus auf und meinte:"Ich geh sie suchen.Und wenn sie zurück ist,wird sie sich erstmal eine Standpauke anhören müssen!"Mit diesen Worten verschwand er im Wald.

---

So ihr habt jetzt einen teil meiner kranken fantasien gelesen und ich hoffe,ihr schafft es noch weiter^^

Euere Arwen^^

